



Stadt Lüdinghausen

Der Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales am 04.06.2013		öffentlich	
		Vorlagen-Nr.: FB 4/356/2013	
Nr. 4.5 der TO			
Dez. II	FB 4	Datum: 21.05.2013	
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister

Mitteilungsgegenstand:

Veranstaltung zum 1. Mai

Sachverhalt:

Aufgrund der Vorkommnisse der letzten Jahre im Bereich der Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal im Zuge der K 13/Erbdrostenweg wurde den Jugendlichen in diesem Jahr die Gelegenheit einer kontrollierten bzw. genehmigten Feier an der Westruper Schule gegeben.

In den vergangenen Jahren waren Polizei, Rettungsdienste und das Ordnungsamt regelmäßig im Einsatz, um die unkontrollierten Maitreffen an der Berenbrocker Brücke aufzulösen. Im letzten Jahr musste z. B. die Brücke für den Verkehr im Laufe des Tages komplett gesperrt werden, da sich mehrere hundert Jugendliche auf der Brücke aufgehalten haben. Alkohol, die Nähe zum Wasser und das Springen von der Brücke bildeten weiterhin ein enormes Gefahrenpotenzial.

In diesem Jahr wurde ein gemeinsames Konzept für eine Party am 1. Mai vom Schützenverein Brochtrup-Westrup, vom Verein zur Jugendförderung und Brauchtumspflege Berenbrock, der Fa. IIs als Veranstalter und der Stadtverwaltung erarbeitet. Dabei wurde ein turnusmäßiger Wechsel der Veranstaltungsorte vereinbart. Nachdem in diesem Jahr zunächst eine Veranstaltung an der Westruper Schule stattfand, sollen in den darauf folgenden Jahren die Berenbrocker Schule und eine noch festzulegende Fläche der Stadt Veranstaltungsorte sein. Gegenstand der Vereinbarung ist weiterhin, dass die Veranstaltung jeweils durch Security, Ordnungsamt, und DRK begleitet wird. Darüber hinaus wird durch den Veranstalter jeweils für ein Musikprogramm sowie Toiletten und einen Getränke- und Grillstand gesorgt. Dennoch soll den Jugendlichen die Möglichkeit gelassen werden, selbst Verpflegung und Getränke auf den Veranstaltungsort mitzubringen. Die Entsorgung des Abfalls erfolgt am Folgetag durch den städtischen Bauhof.

Ziel der Vereinbarung ist, den Jugendlichen einen funktionierenden Rahmen für die Party zu geben und die Sorgen der für die Sicherheit zuständigen Behörden zu minimieren.

Im Verlauf der Veranstaltung zum 1. Mai kam es zumeist wegen übermäßigen Alkoholkonsums zu einigen Schlägereien sowie zu Pöbeleien gegenüber Polizei, Sicherheitsdienst und DRK-Sanitätsdienst. Darüber hinaus hinterließen die Jugendlichen auf dem Veranstaltungsgelände und auf den Zuwegungen eine Menge Müll.

Trotz dieser Vorkommnisse herrschte bei den Area 4 erprobten Vertretern von Stadt, Polizei und DRK Einigkeit darüber, dass die Entscheidung für eine organisierte Feier grundsätzlich richtig war. Demnach hat die überwiegende Zahl der Jugendlichen die Gelegenheit zu feiern friedlich und fröhlich genutzt. Lediglich eine überschaubare Minderheit hat aufgrund Alkoholeinflusses ein Einschreiten erforderlich gemacht. Bereits in diesem Jahr ist dadurch, dass die Veranstaltung organisiert und

durch die Sicherheitsbehörden begleitet wurde, eine erhebliche Verbesserung im Vergleich zu den wilden Feierlichkeiten der Vorjahre in der Bauernschaft Berenbrock sowie am Kanal eingetreten.

Eine eher kritische Bilanz haben Vertreter der Vereine aus den beiden Lüdinghauser Bauernschaften Westrup und Berenbrock gezogen. Sie zeigten sich enttäuscht über das Verhalten von Besuchern hinsichtlich übermäßigen Alkoholkonsums, Hinterlassen der Abfälle sowie der aufgetretenen Schlägereien und dem Auftreten einiger Besucher gegenüber Polizei und Rettungskräften. Ein solches Verhalten sei nicht tolerabel und stelle die Akzeptanz der Veranstaltung bei den Anliegern in Frage.

Als Ergebnis der Diskussion mit den an der Organisation Beteiligten werden im nächsten Jahr einige Verbesserungen geplant: So u. a. die Ausweisung von Ein- und Ausgängen, eine verbesserte An- und Abfahrt für die Rettungskräfte, die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt, die konsequente Umsetzung erforderlicher Platzverweise bei Pöbeleien und Prügeleien sowie der Appell an die Jugendlichen, weitgehend auf das Mitbringen von Glasflaschen zu verzichten. Auch ist geplant, die Jugendlichen über die Schulen und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in die Verantwortung einzubinden und am folgenden Tag gemeinsame Müllsammelaktionen zu starten.

Im kommenden Jahr soll die Veranstaltung auf einer noch festzulegenden Fläche der Stadt stattfinden. Die nach dem diesjährigen 1. Mai kritisch gestimmten Vereine wollen hiernach prüfen, ob der geplante turnusmäßige Wechsel der Örtlichkeiten in ihren Bauerschaften dann akzeptiert wird.

Eine erneute Zusammenkunft der an der Veranstaltung zu beteiligenden Organisationen ist einvernehmlich zu Beginn des Jahres 2014 vorgesehen.